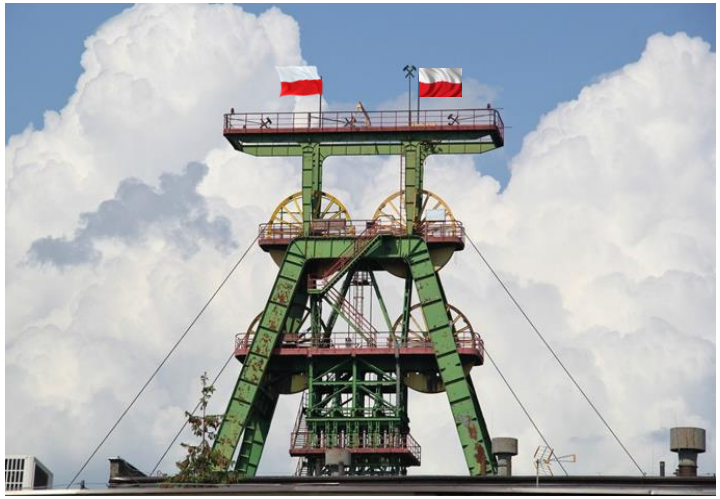
Steinkohlebergbau in Oberschlesien – Strukturwandel nach dem Jahr 1989



BOZENA SIERON-VALENTIN

BWL-BACHELORSTUDIUM UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN

Gliederung der Präsentation

1 Eckdaten zur Region

2 Umstrukturierungsprozess des Steinkohlebergbaus nach 1989

3 Übersicht zum Verbleib

- 3.1 (Vor-)Ruhestand
- 3.2 Umschulung & Outplacement
- 3.3 Abfindung für freiwillige Austritte
- 3.4 Beschäftigung in ausgegründeten Unternehmensteilen
- 3.5 Sonstiges

1 Eckdaten zur Region

Oberschlesien

- **2,3 Millionen Einwohner**
- **400 000 Beschäftigte im Umfeld des Steinkohlebergbaus**
- **82 600 Bergarbeiter erwerbstätig in der Steinkohleindustrie**

1 Eckdaten zur Region

- Das Bruttogehalt der Bergarbeiter schwankt zwischen 2500 PLN (ca.625 €) und über 13 000 PLN (über ca. 3250 €)
- Die Differenz ist hauptsächlich von der Größe des Unternehmens, von dem Arbeitsplatz bzw. der Funktion, von der Bildungsqualifikation und von der Dauer der Berufstätigkeit in Bergbauwerken abhängig
- In den letzten Jahren weisen die Löhne im Bergbau eine steigende Tendenz auf
- Ein Durchschnittsbruttogehalt betrug 7179,86 PLN (ca. 1800 €) in 2017, im Vergleich zum Durchschnittsbruttogehalt in Polen in Höhe von 4271,51 PLN (ca. 1100 €)
- Ein Durchschnittsgehalt in Oberschlesien ist von 2002 bis heute höher als das Durchschnittsgehalt in der ganzen polnischen Volkswirtschaft

2 Umstrukturierungsprozess des Steinkohlenbergbaus nach 1989

Reduktion der Beschäftigung

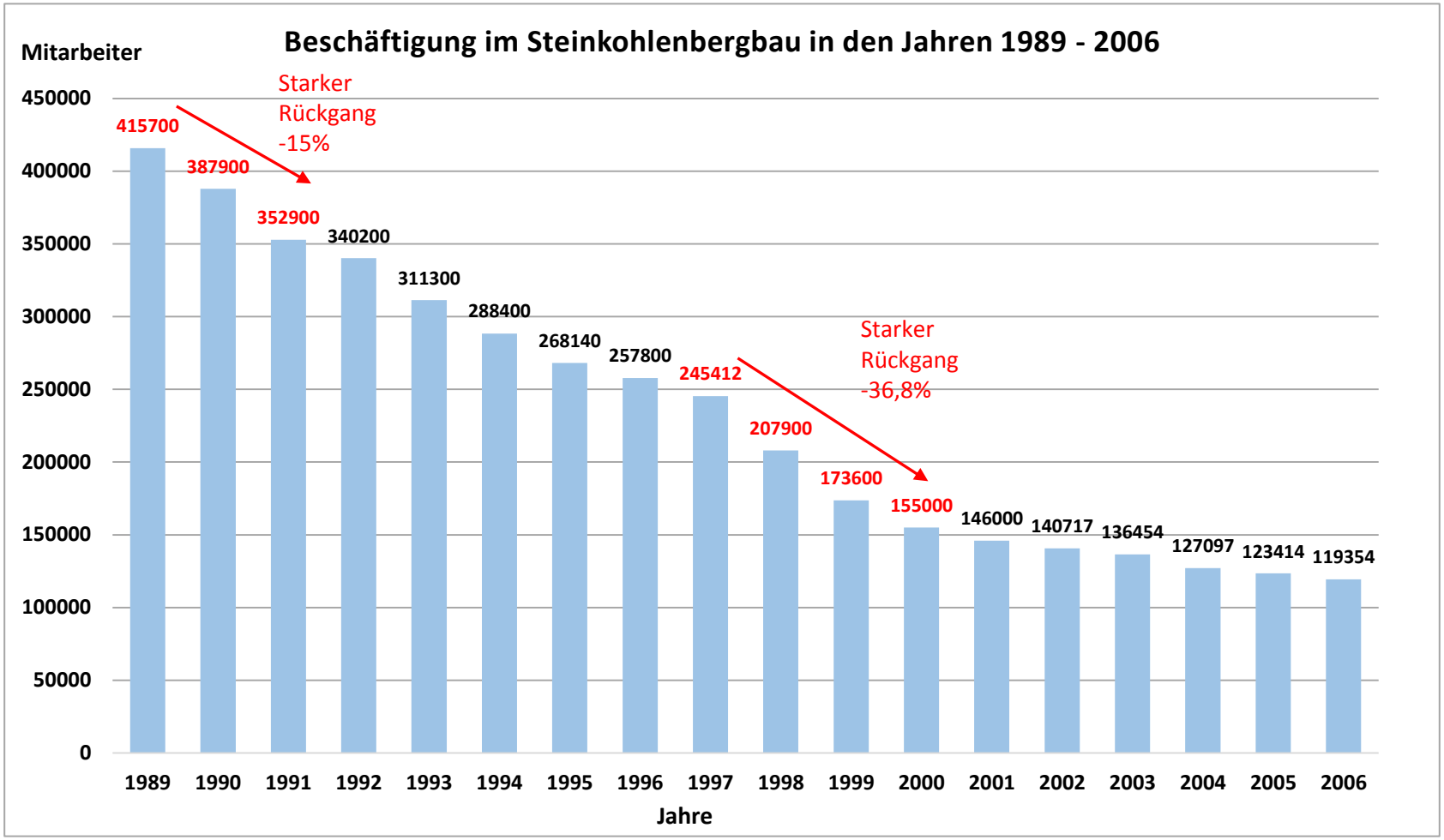
1989 von 415 700 Beschäftigte

- 71% um 296 346 Beschäftigte

2006 auf 119 354 Beschäftigte

Quelle: eigene Ausarbeitung basierend auf Daten des Statistischen Hauptamtes (GUS) in Polen und der Agentur Industrieentwicklung (ARP) in Polen

Jahre 1989 - 2006



Quelle: eigene Ausarbeitung basierend auf Daten des Statistischen Hauptamtes (GUS) in Polen und der Agentur Industrieentwicklung (ARP) in Polen

2 Umstrukturierungsprozess des Steinkohlenbergbaus nach 1989

Reduktion der Beschäftigung

2007 von 116 407 Beschäftigte

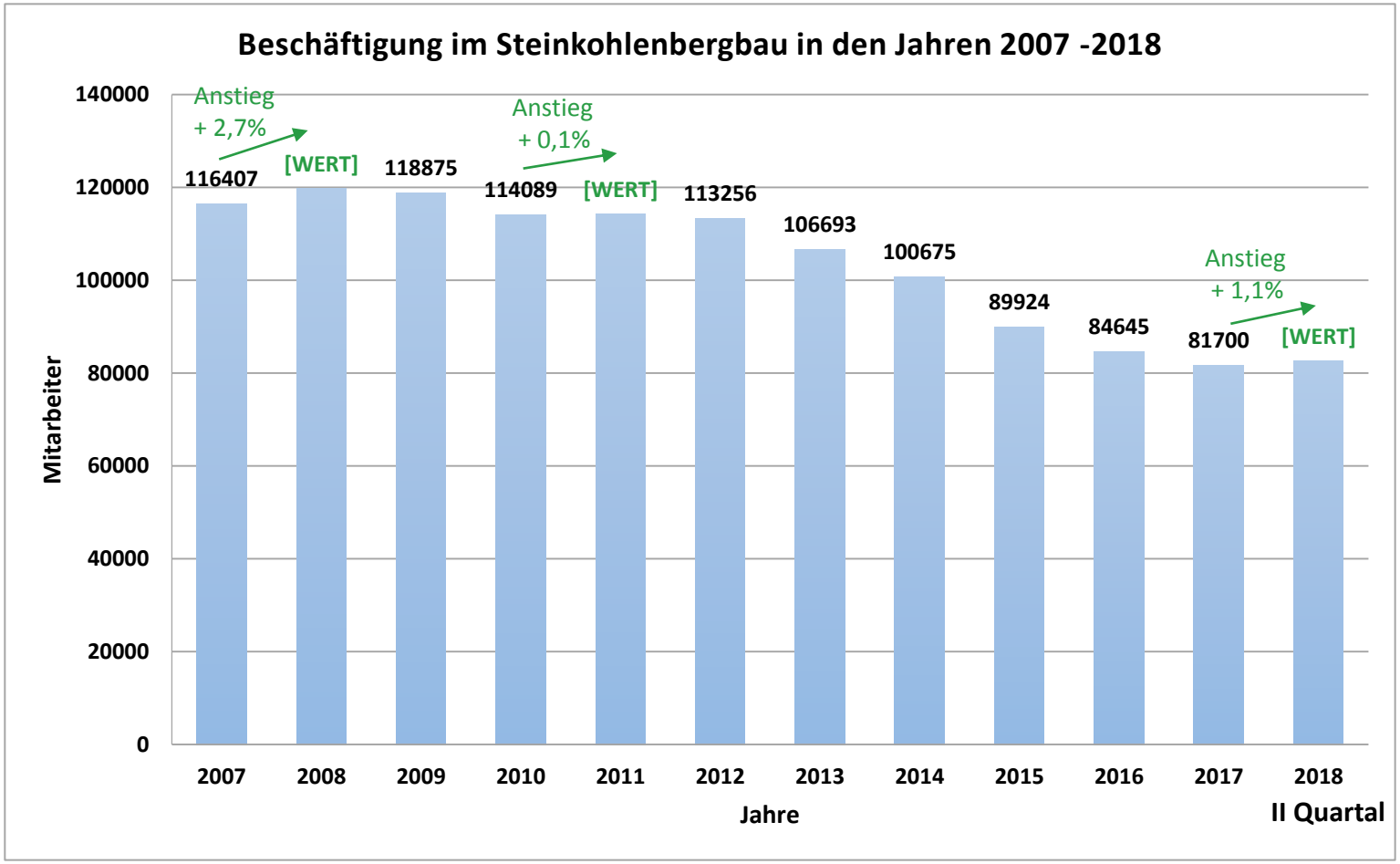
Sinken der Dynamik der Beschäftigungsreduzierung-Maßnahme für die Stabilisierung des Beschäftigungsniveaus

- 29% um 33 807 Beschäftigte

II Quartal 2018 auf 82 600 Beschäftigte

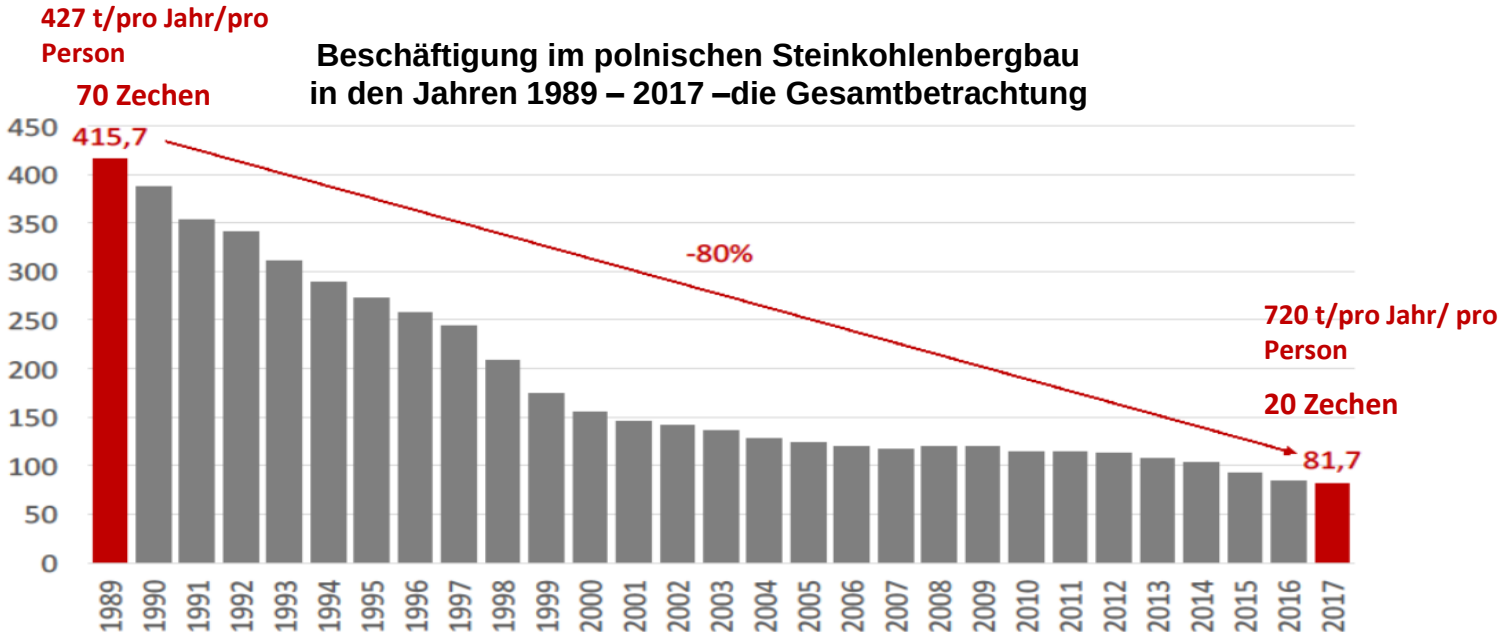
Quelle: eigene Ausarbeitung basierend auf Angaben im Bericht der Obersten Kontrollkammer (NIK) in Polen über den „Steinkohlebergbau in der Jahren 2007-2015 in Folge der Regierungsprogramms“ und auf Daten des Statistischen Hauptamtes (GUS) in Polen

Jahre 2007 - 2018

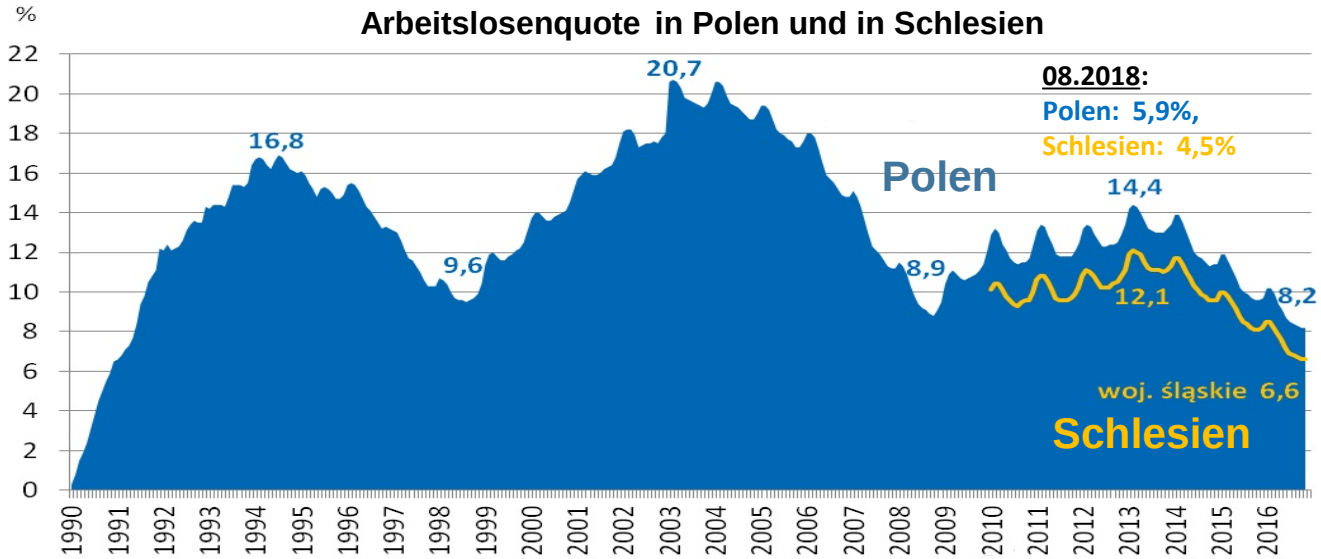


Quelle: eigene Ausarbeitung basierend auf Angaben im Berichts der Obersten Kontrollkammer (NIK) in Polen über den „Steinkohlebergbau in der Jahren 2007-2015 in Folge der Regierungsprogramms " und Daten des Statistischen Hauptamtes (GUS) in Polen und der Agentur der Industrieentwicklung in Kattowitz

3 Übersicht zum Verbleib



Quelle: Derski, S., (2016), Sprawiedliwa transformacja w górnictwie węgla kamiennego



Quelle: Angaben des Statistischen Hauptamtes (GUS) in Polen

3.1 (Vor-)Ruhestand

- naturelle Entlassungen (Ruhestand, Krankenrente), Rentenansprüche für Mitarbeiter:
  - **unabhängig vom Alter** mit mindestens **25 Jahre Vollzeittätigkeit** unter Tage
  - **Bergarbeiter 50 oder 55 Jahre alt**, die mindestens **25 Jahren Dienstzeit** im Bergbau haben, davon mindestens **15 Jahre** (für 50-jährige) **oder 10 Jahre** (für 55-jährige) unter Tage
- berufliche Mitarbeiter mit zwei Ausbildungen
- auswärtige Mitarbeiter (Schließung der Arbeiterwohnheime)
- Mitarbeiter mit Tätigkeiten außerhalb der Produktion in Zechen (Overhead)
- Bergbauurlaub (**Mining-Paket** als Entschädigung (Ergebnis von Verhandlungen mit Gewerkschaften))

3.2 Umschulung & Outplacement

→ **Präventive Maßnahmen**

- **Gründung der Bergbauagentur für Arbeit** und Organisation der Berufsberatungsbüros neben den Bergwerken – Hilfe für Bergarbeiter bei der Suche von neuen Arbeitsstellen, Beratung und Angebote zu Umschulungen und neuen Berufskursen, Arbeitsangebote in anderen Wirtschaftssubjekten außerhalb des Bergbaus, kostenlose Schulungen und Workshops, um neue Berufsqualifikationen zu erwerben, psychologische Beratung wegen neuer Lebenssituation
- **Sozialhilfe** für entlassende Bergarbeiter für eine Berufsumschulung und für die Suche nach einem neuen Arbeitsplatz außerhalb der Branche; Die Bezahlung dauert bis zu ca. 2 Jahre, bevor der ehem. Mitarbeiter ein neues Job findet
- **Stipendien** für eine Umschulung zu anderen Berufen

3.3 Abfindung für freiwillige Austritte

- **eine einmalige Abfindung für Mitarbeiter** - für Arbeitnehmer mit kurzer Berufstätigkeitsdauer; allerdings folgte die Abfindung zur unwiederbringlichen Arbeitskündigung aus dem Bergbausektor
- **Spezielle, attraktive Darlehen und Kredite** für Bergarbeiter für eigene Firmengründung
- **Organisation der Logistik bei der Versetzung der Arbeitnehmer** aus den liquidierten Zechen zu den aktiven Bergwerken

3.4 Beschäftigung in ausgegründeten Unternehmensteilen

- **Outsourcing** im polnischen Steinkohlebergbau:
  - Anstieg der Beschäftigung **in externen Unternehmen** in Steinkohlenbergwerken (Bspw.: 253 ausgegründete Firmen für polnische Zechen in 2008; durchschnittlich 12 300 Beschäftigte)
  - Erhöhung der Anzahl an Stellenangeboten für entlassende Bergarbeiter in Outsourcing-Unternehmen
  - Optimierung der Kosten
  - Wettbewerbsfähigkeit externer Firmen (billige Arbeitskosten und Flexibilität), Qualität ihrer Dienstleistungen und des Arbeitsschutzes in Bergbauunternehmen

3.5 Sonstiges

- **Andere Leistungen im Bergbau** – spezielle Rentenabfindungen, Jubiläumsgeld, eine jährliche Belohnung „Barborka“ (am 4.12. wegen des Bergbaufestes), 13. und 14. Monatsgehalt, Weihnachtsgeld, Schulungsgeld, Leistungen für Gesundheitsurlaub (kostenfreie Kur), monatliche Mahlzeitgutscheine und andere gesetzliche und ökonomische Abfindungen, wie: Schadenersatz wegen unbezahlter Arbeitsüberstunden, Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten
- **Abfindungen fürs Kohle-Deputat** in Höhe von 8 Tonnen Kohle pro Jahr oder ein Geldwert in Höhe von 4000 PLN (ca. 1000 €)

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit..